

Ein Schiedsgericht unter dem Vorsitz von Ulrich von Hohensax vermag den Nutzungs- und Grenzkonflikt zwischen Balzers und Mäls einerseits und Fläsch andererseits hinsichtlich der genauen Lokalisierung der Spitzagud und Spitzagul genannten Örtlichkeiten am Fläscherberg nicht zu entscheiden, den Fläschern wird jedoch das Recht zur Benutzung des Ansbachs als Viehtränke zugestanden.

Or. (A), GemeindeA Fläsch 31. – Pg. 49,5/33,5 (Plica 7,5) cm. – Siegelfragmente in Leinensäcklein abh. – Rückvermerk: (16. Jh.): Ain spruch brief entzwschend den von Flesch vnd Baltzersss vom; (andere Hand): Spitzengud vnd Spitzengul vff Fläscherberg. Fläscher mögend ir vech in Ansbach trencken. Ein alter spruchbrieff württ in krefften erkent. N^o 41. Anno 1503.

Abschr. (B), GemeindeA Balzers, 016-2 (Repertorium Gemeindts-Briefe 1780) 7. Brief, fol. 13f.

Regest: Schädler, Reg. GemA, S. 114, Nr. 25.

l¹ ¶ Ich^{a)} ¶ Vlrich fryherre z^u Hohensax¹ bekenn offenlichen vnd th^un kunde aller-
mencklichem mit dem brieue der spen vnd st^ossen halb, so sich dan entzschwuschgendt
gantzen gemainden der d^orffer Baltzers² || l² vnd Klainen Meils³ ains vnd Flesch⁴
anders tails vm wun waid trayb vnd marckstain gehalten, der selbigen jr spenn gen
Mayenfeld⁵ z^u recht komen vnd ab dem rechten durch mich obgenanten Vlrichen || l³
vnd ander frumm l^ut vff mich als obman vnd vff die frummen ersamen vnd wisen
Fridlin Artzethuser⁶ des rates z^u Glaris jetz landvogt z^u Sanagaza, Johannsen
Sturer vnderuogt z^u Veldkirchen⁷ an ainem || l⁴ Hainrich Herenperg⁸ stattschriber
z^u Chur vnd Anthoni Thien wonhaft z^u Flums⁹ am andren tail, wie dann hernacht
volgt, komen vnd bethedingen lassen habendt, dermassen was von vns f^unf l⁵ mannen
ainhellig z^u recht erkennt vnd gesprochen wurdet, daby s^oll ess dann beliben. Ob aber
nit ain ainhellige vrtel ertailt vnd doch vnder vns f^unf mannen das mer wurde, daby s^ol-
le ess aber vnzerprochen l⁶ beliben. Vnd wann sich aber begeben wurde, das die vier z^u
gesetzten jeres sprechens nit ainig sunder zeruallen wurdendt, das jch obgenanter
obmann lut aines anlass, besiglet von bayden partyen jn hends l⁷ hab, ainem tail zeuol-
gen, dem ainen spruche meren, den andren mindren, welicher mich dann je pillicher
vnd gerechter sin bedunckt oder, ob mir jr sprechen entweders tails nit geuiel, ainen
aignen spruche fur mich l⁸ selbs z^u geben, gewalt haben s^olle. Dem nach so hab jch ob-
genanter obman all vier z^ugesetzten, darz^u paid vorgemelt partyen fur mich vff jr st^oss
betagt. Daselbs klag antwurt red widerred kuntschaft l^ut oder brief, daz^u l⁹ ouch ainen
alten spruchbrief¹⁰ von graf Hans von Werdenperg¹¹ seliger gedechtnus, gott der sel
genad, vssgangen, biss an jr willig vfh^oren vnd rechtsatz vernomen vnd verh^ort vnd
nach verh^orung jr paider l¹⁰ red kuntschaft lut briefen vnd nach besichtigen der marck-
stainen jm tal vnd vff dem berg vnd nach allem dem, so dann fur mich vnd bemelten z^u
sessen komen jst, so hab jch vilgemelter obman gesprochen vnd erkennt, l¹¹ sprich vnd
erkenn by minem aid, die wil die vilgerierten z^ugesetzten jr sprechens nit ainig noch
meres vnder jnen worden jst, sunder also glich zeruallen vnd sich der spann dermassen
halt, die klegler vermainten, l¹² der h^ochst spitz vff Flescher Berg¹² haisse Spitzen-
gud¹³, der vnder spitz Spitzengul¹⁴, die von Flesch vermainten, der h^ochst spitz
haisse Spitzengul vnd der vnder Spitzengud, vnd ouch jn Baltzeser spruchbrieff

noch jn kunt- l¹³ schaft nit hab mugen grüntlichen^{b)} ervinden, welicher spitz Spitzengud haiss oder alss biss vf hutigen tag genempt sy, ob dann die kleger vsspringen mügend, wie recht jst, das der höchst spitz vf oder an Flescherberg l¹⁴ ligt, Spitzengud haiss, so beschech darnach was recht sy. Ob aber sy semlichs nit vsspringen mögendt noch welten, so besech^{c)} aber danach, was recht sy. Zum andren, so sprich vnd erkenn jch, diewil jch vernim, l¹⁵ die von Flesch jr vich allwegens vnentwert der kleger jn Anns Bach¹⁵ getrenckt, das die von Flesch nu furohin all jr vich, was das sy, jn ewig zit vnentwert der kleger vnd jr nachkomen jn bemelten Anns l¹⁶ Bach zû jr noturft der kleger waid vngeuarlichen vnschedlichen wol trencken mügendt. Zum dritten, so lass vnd setz jch bemelter kleger alten spruchbrief mit allen sinen puncten vnd articklen, l¹⁷ vorbehalten die trencki vnd vsspringen, wie davon obgemelt jst, jn kreften, lass den also ston vnd beliben. Sölichen gemelten minen spruche nit vss mir selb, sunder vss rat wiser luten gaistlich(er) vnd l¹⁸ weltlich(er) gethon vnd volbracht hab. Welichen minen spruche habendt bemelten gwalther bayder partyen jnhalt des anlass mir obgenanten obman jn min handt by jr handgeloften truw jn geschworner l¹⁹ aidstat one ziechen wegren vnd appellieren zû halten gerett vnd versprochen, dawider niemermer reden noch schaffen gethon werden, sunder obgemelter maynung zû geleben, alles zû gütten, one geuerd. l²⁰ Vnd des zû vrkund vnd merer gezugnus obgeschribner dingen so hon jch obgenanter obman disen spruchbriefe, zwen mit ainer hand jn glicher lut geschriben, jeder party ainen gegeben mit minem l²¹ aigen anhangenden jnsigil besiglen lassen und geben vf den hailgen pfingst abendt anno domini tusendt funfhundert vnd jm dritten jare.

a) *Initiale J, 16 cm lang.* – b) *l aus h korr.* – c) *A.*

¹ *Ulrich VIII. v. Sax (Hohensax, Gem. Sennwald, Bez. Werdenberg, SG, CH), *1462-†1538.* – ² *Balzers.* – ³ *Mäls, Dorfteil Gem. Balzers.* – ⁴ *Fläsch, Kr. Maienfeld GR (CH).* – ⁵ *Maienfeld, Gem. u. Kr.* – ⁶ *Fridli Arzethauser, 1488-1489 u. 1502-1503 Landvogt in Sargans (Stadt u. Bez., SG), 1506-1508 Landammann von Glarus (Gem. u. Kt., CH).* – ⁷ *Feldkirch, Vorarlberg (A).* – ⁸ *Heinrich Herrenberg, xx-xx Stadtschreiber von Chur.* – ⁹ *Flums, Bez. Sargans.* – ¹⁰ *LUB II/4, Nr. 19 (Urk. v. 22. Aug. 1389).* – ¹¹ *Johann I. v. Werdenberg-Sargans, 1342-1399.* – ¹² *Fläscher Berg, Gem. Fläsch.* – ¹³ *Name abg., Bergspitze auf dem Fläscher Berg.* – ¹⁴ *Name abg., Bergspitze ebd.* – ¹⁵ *Name abg., Gem. Fläsch.*